

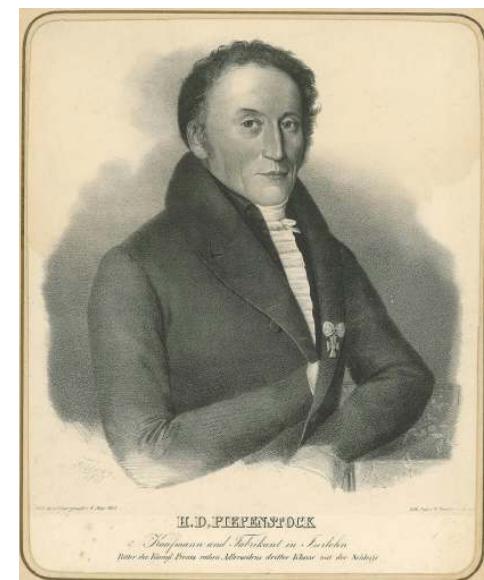


Phoenix West

– Die Gründung der *Hermannshütte* –



„[...] Zu diesem Behufe beabsichtigt der gehorsamste Bittsteller eine Anlage in größerem Maaßstabe zu machen zum Verfrischen des Roheisens mit Steinkohlen und damit zugleich eine Einrichtung zum Walzen von Stabeisen, Bandeisen, Schneideeisen, Eisenbahnschienen, Eisenplatten und alle andere in dieses Fach passende Eisensorten nach den besten englischen Prinzipien. [...]“¹



Hermann Diedrich Piepenstock (1782–1843) war ein Großindustrieller aus Iserlohn. Nach der von ihm veranlassten Expansion des väterlichen Unternehmens sowie diversen unternehmerischen Erfolgen im Bereich der metallverarbeitenden Industrie, gründete er 1841 auf dem Gelände der Hörder Burg die *Hermannshütte*.²



Dieses Dokument wurde erstellt von Berit Tottmann & Marisa Siemens im Rahmen des Projektes GamBLE EduCache (www.gamble-educache.de), CC-BY-SA 4.0. Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos sowie anders gekennzeichnete Elemente.

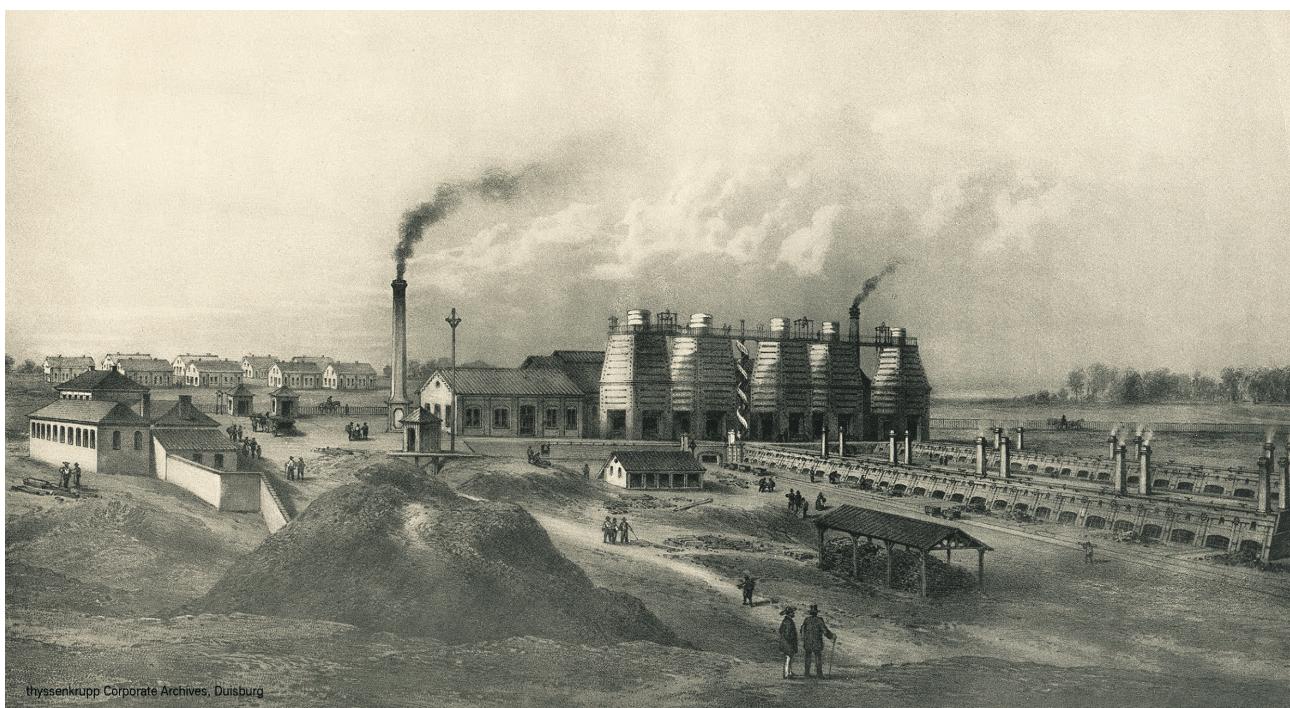


Phoenix West

– Die Gründung der *Hermannshütte* –



Piepenstocks Konzessionsgesuch (vgl. Zitat) illustriert seine Ambitionen sehr anschaulich; er plante einen auf Dampfkraft basierenden ganzjährigen Betrieb, die Herstellung von „1000 Ctr. fertige[r] Waaren“ (≈ 50.000 Kilogramm) pro Tag durch eine Belegschaft von 500 bis 600 Arbeitern.



Den Standort hatte er hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Ressourcen ideal gewählt: Aufgrund der Kohlen- und Erzvorkommen konnte das Unternehmen die Wertschöpfungskette von der Roheisen- und Stahlerzeugung bis zur Weiterverarbeitung der Zwischen- und Endprodukte optimal abdecken.³ So erlebte seine Gründung einen rasanten technischen und wirtschaftlichen Aufschwung zu einem der größten und modernsten Hüttenbetriebe im 19. Jahrhundert.⁴



Dieses Dokument wurde erstellt von Berit Tottmann & Marisa Siemens im Rahmen des Projektes GamBLE EduCache (www.gamble-educache.de), CC-BY-SA 4.0. Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos sowie anders gekennzeichnete Elemente.



Der Standort Phoenix West

– „Auf einen Blick“ –



1841

Gründung der
Hermannshütte
durch Piepenstock

1853

Erste Hochöfen im
westfälischen Ruhrgebiet
in Betrieb

1890

Der erste Roheisenmischer
Europas wird in Hörde in
Betrieb genommen

1951

Zusammenschluss zur
Dortmund-Hörder
Hüttenunion AG

1998

Thyssen-Krupp Stahl AG
stellt die Roheisenerzeugung
in Phoenix-West ein

Heute

Baudenkmal und
Kulturzentrum

1852

Hörder Verein wird
Aktiengesellschaft

1873

„Gründerkrach“: Sturz des
Aktienkurses, Deflation,
Entlassungen

1906

Fusion des Hörder Vereins
mit der Phoenix AG

1966

Fusion der
Dortmund-Hörder Hüttenunion
AG mit der Hoesch AG

Seit 2002

Gelände unter
Denkmalschutz



Dieses Dokument wurde erstellt von Berit Tottmann & Marisa Siemens im Rahmen des
Projektes GamBLE EduCache (www.gamble-educache.de), CC-BY-SA 4.0. Ausgenommen von
der Lizenz sind die verwendeten Logos sowie anders gekennzeichnete Elemente.



Literatur & Bilder



➤ Literatur

¹ Hermann Diedrich Piepenstock in seinem Konzessionsgesuch im Jahr 1840 zit. n. Ellerbrock, Karl-Peter. *Von Piepenstock zum 'Phoenix'*. *Geschichte der Hermannshütte (1841–1906)*. Dortmund: Hoesch AG, 1990, 11.

² Ebd., 5–12.

³ Bleidick, Dietmar. "Standortfaktoren der Eisen- und Stahlindustrie im Ruhrgebiet während der 'Industriellen Revolution'. Der Hoerder Verein im Vergleich." *Der Anschnitt* 72, no. 5 (2020): 197–213, 197.

⁴ Ellerbrock, *Von Piepenstock zum „Phoenix“*, 12.

➤ Bilder

Abb. 1 Lithografie: Porträt Hermann Diedrich Piepenstock von Museen Burg Altena, lizenziert unter [CC-BY-NC-SA 3.0](#), Fundort [museum-digital westfalen](#).

Abb. 2 Hörder Eisenwerk um 1860, freundlicherweise zur Verfügung gestellt von thyssenkrupp Corporate Archives, Duisburg.